

An die  
Mitglieder des  
Bezirksrates Linden/Limmer

Sehr geehrte Damen und Herren,

/ bereits am 26. Juni des Jahres wandten wir uns mit dem in Kopie beigelegten Schreiben an Sie, um einen Meinungsaustausch über und unsere Unterstützung für die geplante Gedenkstätte anzubieten.

Leider hat unsere Initiative das von uns erhoffte Interesse bei Ihnen bisher nicht gefunden.

Nachdem wir erfahren haben, daß in Kürze ein konkreter Beschluß über die Gedenktafel im Bezirksrat gefaßt werden soll, wenden wir uns noch einmal an Sie, um Ihnen einen Vorschlag zur Inschrift und äußeren Gestaltung vorzutragen.

In der Hoffnung, daß auch Ihnen an einer individuellen Gestaltung gelegen ist, bei der neben dem gedenkenden Charakter auch Information vermittelt wird, schlagen wir als Inschrift folgenden Text vor:

"An dieser Stelle befand sich vom Juni 1944 bis April 1945 das KZ Limmer, ein Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme.

Viele hundert Frauen, vor allem französischer, sowjetischer und polnischer Nationalität, wurden hier unter unmenschlichen Verhältnissen gefangengehalten und zur Kriegsproduktion im benachbarten Continental-Excelsior-Gummiwerk und in den Brinker Eisenwerken in Lagenhagen gezwungen.

Die Solidarität der Frauen untereinander und ihr mutiger Widerstand gegen ein mörderisches Prämiensystem wie auch die Anteilnahme deutscher Arbeiterinnen ersparten den Häftlingen Schlimmeres.

Kurz vor Kriegsende wurden die Frauen zusammen mit Häftlingen aus den anderen hannoverschen KZ's nach Bergen-Belsen getrieben.

Das Schicksal der meisten blieb ungeklärt.“

---

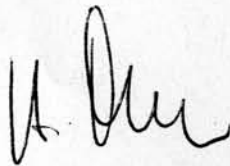
Der Text sollte auf einer Bronzetafel an einem erhabenen Naturstein angebracht werden.

Wir wären dankbar, wenn dieser Vorschlag von Ihnen beachtet und wir in absehbarer Zeit eine Antwort von Ihnen erhalten würden.

Hochachtungsvoll

Im Auftrage

*Erika Rempel*



Erika Rempel

Horst Dralle

Große Str. 7b

Sackmannstr. 15

Tel.: 210 30 61

Tel.: 210 44 76 (privat)  
162-2272 (dienstlich)